

Projektsteckbrief

Berufsorientierung für junge Menschen in Neukölln: herkunftsunabhängig, partizipativ und selbstbestimmt

Wir bringen das **Gerne** in die Berufsorientierung

Gemeinsam mit jungen Menschen und in Kooperation mit dem Bezirksamt Neukölln entwickeln wir ein innovatives Modellprojekt für eine zeitgemäße und lebenswirklichkeitsnahe Berufsorientierung mit dem Fokus auf **herkunftsunabhängigere Zukunftschancen** für alle junge Menschen in **Neukölln**.

Grundlage für diese Arbeit ist die innovative Methode „**Gerne-Prinzip***“. Nach der Konzeptphase Mitte 2025 soll ein Modellprojekt Ende 2025 in Berlin-Neukölln starten.

Für

- bessere Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben und Arbeiten **für (mehr) junge Menschen** – unabhängig von ihrer Herkunft,
- passenden Nachwuchs **für die Neuköllner Wirtschaft** und
- weniger gesellschaftliche Folgekosten **für Neukölln**.

Projektträger

Flipped Job Market
Flipperium GmbH
Karl-Marx-Str. 166
12043 Berlin

Projektlaufzeit

Entwicklungsphase:
Januar bis Juni 2025

Kontakt

Flipped Job Market
Andrea Spormann
0176 – 420 823 85

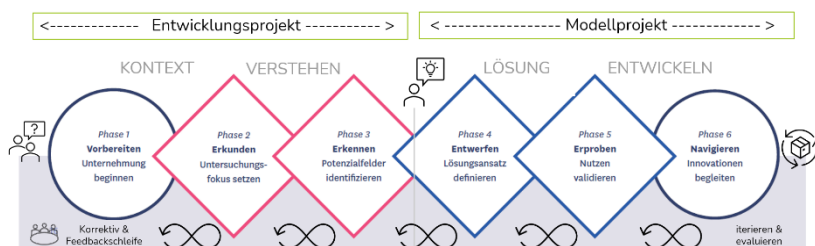
berufsorientierung@flipped-job-market.de

LOKAL

SOZIAL

INNOVATIV

Wie wir vorgehen: ergebnisoffen, partizipativ, kooperativ



Das Gerne-Prinzip

1. Es ist schon alles da
2. Mit Spaß an der Freude
3. Kein Ziel im Weg
4. Interessiert statt interessant
5. Auf den Kopf stellen

Dieses LSI Entwicklungsprojekt wird im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Berlin gefördert.

BERLIN



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Kooperationspartner



ACT e.V.
- Führe Regie
über Dein Leben



Bezirksamt
Neukölln

* vgl. Cathy Narriman: „Das Gerne-Prinzip. Jobsuche auf den Kopf stellen“, mikrotex Verlag (Berlin), 2023
Grafik angelehnt an: Paulick-Thiel, Art. Köbler „Handbuch „Öffentliches Gestalten“

Projektsteckbrief

Warum wir ein Modellprojekt entwickeln

- **Für Teilhabe, Selbstbestimmung und Gesundheit für junge Menschen**
Junge Menschen verdienen bessere Perspektiven für ein selbstbestimmtes, gesundes, zufriedenes und eigenverantwortliches Arbeitsleben – unabhängig von ihrer Herkunft.
- **Für Demokratiebildung und sozialen Frieden**
Ein chancengerechterer Zugang zum Bildungs- und Arbeitsmarkt (Bildungsauftrag) ermöglicht soziale Teilhabe als wichtige Basis für Partizipation und Demokratie.
- **Für mehr Auszubildende und Arbeitskräfte in und aus Neukölln**
Neukölln als Wirtschaftsstandort profitiert von mehr gut orientierten jungen Menschen, die ihre Kompetenzen realistisch einschätzen können – und die sich beteiligen möchten.
- **Für weniger staatliche Kosten**
Mehr junge Menschen in Ausbildung und Arbeit bedeutet auch: weniger Folgekosten für den Bezirk (wie Sozialhilfekosten, aber auch z.B. im Bildungs- und Gesundheitssystem).
- **Für gestärkte Schulen**
Gelingende Berufsorientierung für alle jungen Menschen hilft, soziale Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten an Schulen auszugleichen: für mehr Motivation, Zuversicht und Lust auf Lernen, aber auch für mehr Selbstwirksamkeit für Lehrkräfte und Sozialpädagog*innen.

Wie und was genau wir entwickeln

Wir nehmen die Partizipation der vor allem jungen Beteiligten im Prozess ernst und greifen dem Ergebnis der Projektentwicklung nicht vor. Auch wir selbst halten uns an das von uns begründete **Gerne-Prinzip**[†] und arbeiten ergebnisoffen: Wir kooperieren eng mit den Fachleuten und Beteiligten, vor allem mit jungen Menschen und gehen zunächst dem aktuellen Stand und Bedarf im Bezirk auf den Grund. Wir sammeln und analysieren Ideen, Gedanken, Vorhandenes, Wünsche, Sorgen, Umstände und Erfahrungen, um daraus möglichst unvoreingenommen ein Modellprojekt zu entwickeln, das wirklich passt und nützlich ist. Noch ist es nicht wichtig zu wissen, ob das Modellprojekt eine Weiterbildung oder ein Handbuch wird, ein Spiel, ein Festival oder ein Coachingprogramm. Oder ganz was anderes.

Wichtig über das Modellprojekt zu wissen ist:

1. Es wird auf dem von uns entwickelten innovativen „Gerne-Prinzip“ aufbauen, um den Fokus auf „Herkunftsunabhängigkeit“ zu gewährleisten.
2. Es wird den echten Bedarfen im Bezirk dienen und auf Akzeptanz der Beteiligten stoßen, da sie das Modellprojekt mitentwickeln.
3. Es schließt an die Strukturen und an das bereits Gelingende in der Berufsorientierungslandschaft Neuköllns an, weil wir Vorhandenes wertschätzen – und brauchen.

[†] vgl. Cathy Narriman: „Das Gerne-Prinzip. Jobsuche auf den Kopf stellen“, mikrotext Verlag (Berlin), 2023